

## Gemeinsame Ziele

Beim Umgang mit den neuen Medien ist Selbstdisziplin die größte Herausforderung. Da diese in unserer Zeit eine Notwendigkeit für die Gestaltung der Zukunft ist, wollen wir als Schulgemeinschaft den Einzelnen bei dieser Aufgabe unterstützen und halten dies für eins der wichtigsten pädagogischen Ziele. Wir wollen die Entwicklung aller Kinder, Jugendlichen und die der angehenden Erwachsenen unserer Schule begleiten und fördern. Die zeitlich oft unkontrollierte Nutzung der manipulierenden Medienmöglichkeiten und die Abwesenheit medienfreier Räume sind für diese Entwicklung nicht förderlich.

### An die Schüler und Schülerinnen

Wir erwarten und wünschen, dass auch von den Schülern und Schülerinnen diese gemeinsame Haltung verantwortlich mit vertreten wird. Nur durch die Entwicklung einer gemeinsamen Haltung kann eine gute pädagogische Arbeit sowie eine wirksame Förderung der jungen Menschen geleistet werden.

### An die Eltern

Wir wünschen uns auch zu diesem Thema eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern: in Elternabenden, pädagogischen Veranstaltungen und Seminaren.

Einige Lektüre-Empfehlungen zu diesem Thema:

Rainer Patzlaff, „Medienmagie“  
Edwin Hübner, „Medien und Gesundheit“  
Manfred Spitzer, „Vorsicht Bildschirm!“  
„Erziehungskunst“ November 2014  
und weitere Titel der genannten Autoren

## Um was es uns geht:

Das Kollegium und die Eltern des Eltern-Lehrer-Forums, möchten differenziert darauf blicken, wann Medien alters- und entwicklungsgerecht eingesetzt werden können. Dabei geht es generell um den Konsum von Fernsehen und Film, den Umgang mit dem Computer, Internet, Handy, Smartphone und dem Tablet-Computer. Wir hoffen, dass wir Sie durch unsere Argumente für die gemeinsame Aufgabe gewinnen können.

## Konkret machen wir es so!

Während der Schulzeit sind auf dem gesamten Schulgelände alle elektronischen Medien und Instrumente ausgeschaltet! Der Einsatz im Unterricht wird bei schulischem Bedarf mit dem Lehrer vereinbart. Dringende Anrufe sind nur im Ausnahmefall (nämlich bezüglich schulorganisatorischer Themen) in den Pausen und nur im Foyer vor dem Saal erlaubt. Freizeitbezogene Kommunikationsthemen nehmen wir davon aus. Bei Verstößen muss das Gerät abgegeben werden. Die Regeln dazu sind in den Ordnungsregeln formuliert, auch für schwerwiegenden Missbrauch, und werden ergänzend auf den Elternabenden vereinbart.

**Alle Erwachsenen sollten sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sein und elektronische Medien auf dem Schulgelände vor 17 Uhr nicht benutzen.**

REGELN

Gestaltung: www.mees+zacke.de Foto: fotolia, Jozif Szasz-Fabian



## Zum Umgang mit Medien an der Freien Georgenschule

Freie Georgenschule  
Waldorfschule Reutlingen  
Moltkestraße 29  
72762 Reutlingen  
Telefon 07121 9279-0

www.freie-georgenschule.de  
info@freie-georgenschule.de



Freie  
Georgenschule

Waldorfschule Reutlingen

GEMEINSAME ZIELE  
LERNEN UND MEDIEN  
REGELN

# Lernen und Medien

## Im Vorschulalter und in den Klassen 1–6

Lernen bedeutet Erfahrungen zu machen, d.h. das eigene Tun und sich selbst in wirklichen Erlebnissen zu begreifen – das ist uns wichtig.

Das Hören und Sprechen von Sprache, das Lernen und Verstehen sollte im Kleinkindalter nur mit dem menschlichen Gegenüber verbunden sein. Der Einsatz der auf der Rückseite genannten Medien zur Unterhaltung und als Lernmittel wirkt daher aus unserer Sicht hinderlich in diesem für die Entwicklung des Kindes so wichtigen Altersabschnitt. Im schlimmsten Fall führt sie zu Defiziten bei der Ausbildung des Gehirns, z.B. bezüglich der sensomotorischen Integration.

Hinzu kommt, dass die Vielzahl aufsteigender fremder und durch die unwirkliche Visualisierung fixierender Bilder von Kindern nicht verarbeitet werden kann. Diese Eindrücke erzeugen unkontrollierte, nicht selbst erschaffene innere Bilder.

Schließlich wird das freie Spiel verhindert und damit auch ein Eintauchen in den Unterricht, wo Phantasie- und Willenskräfte durch das eigene freie Gestalten und Spielen entwickelt werden sollen.

**Fazit:** Viele entwicklungspsychologische Gründe bewegen uns dazu, ein „Aufwachsen ohne Medien“ für Kinder von 0–12 Jahren zu fordern.

## In der Mittelstufe, Klasse 7–8

Mit dem Eintritt in die Pubertät ist eine vollständige Medienabstinenz in unserer Gesellschaft nicht mehr durchzuhalten. Stattdessen geht es darum, eine Bewusstseinsbildung für den Umgang mit Medien aufzubauen.

Die Allgegenwart von Medien zum Spielen und Kommunizieren sowie stundenlanges Fernsehen ist in diesem Altersabschnitt die größte Herausforderung für die Eltern wie auch die Schule.

Aus diesen Gründen greifen wir in diesen Klassen situativ bei konkreten Anlässen das Thema „Umgang mit den neuen Medien“ auf.

Im Unterricht werden diese Medien nicht genutzt – die Eigenaktivität und schöpferisches Gestalten ist auch in diesen Klassenstufen zu fördern, nicht das Abgeben derselben an die Maschine.

Der Einsatz beispielsweise bei Referaten u.a. wird immer mit dem Lehrer vereinbart.

**Fazit:** Begeisterung für Aktivitäten im realen Leben ist die beste Voraussetzung für Medienkompetenz.

## In der Oberstufe, Klasse 9–13

Unser Waldorf-Unterricht im Jugendalter soll den jungen Menschen darauf vorbereiten, Verantwortung für sich, seine Mitmenschen und die Umwelt zu übernehmen und dadurch auch verantwortlich mit den neuen Medien umgehen zu können.

So werden immer wieder folgende Aspekte behandelt:

ethische Haltungen, Wahrheit/Lüge, privater Mensch/ öffentlicher Mensch, Mensch in der Gesellschaft, ökologische Aspekte, geopolitische Zusammenhänge, Modellierung der Wirklichkeit (auch in den Naturwissenschaften), globale Vernetzung

Im Computerunterricht versuchen wir darüber hinaus den Schülern konkrete Hilfestellung im Umgang mit den neuen Medien zu geben.

Beispiele:

Wahrheit von Bildern (Bildbearbeitung), Vorschlag einer Methode zur Internetrecherche, Verschlüsselung und Datensicherheit, Probleme des Cloud-Computing, Aufklärung über konkret auftretende Gefahren, quelloffene und proprietäre Software

**Fazit:** Wissen und Reflexion über die Wirkungen neuer Medien ermöglicht deren verantwortungsbewusste Handhabung.

0-12 JAHRE

13-15 JAHRE

AB 16 JAHRE